

LTW36

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Faruk Maulawy (KV Rotenburg/Wümme)

Titel: Faruk Maulawy

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 11.10.1994

Kreisverband: Rotenburg/W\"umme

Themen: Klassismus; Demokratie und Intersektionalit\"at; Islam

E-Mail: faruk.maulawy19@gmail.com

Selbstvorstellung

Liebe Parteifreund:innen,

„Wer etwas bewegen will, muss sich selbst bewegen“.

Aus diesem Grund habe ich mich schon in der Schulzeit entschieden, selbst in die Politik zu gehen. Ich bin 27 Jahre alt, geboren in Aleppo/Syrien und wohne fast mein ganzes Leben bereits in Tarmstedt, wo ich auch mein Abitur erworben habe. Nachdem ich knapp acht Monate in Visselhövede als **Dolmetscher** (arabisch-deutsch) gearbeitet hatte, begann ich 2016 mein **Studium der Politikwissenschaft** an der Leibniz Universität in Hannover.

Ich möchte mit Herzblut an Projekten und Themen mitwirken und mit anderen Menschen auf Augenhöhe aktuelle Themen diskutieren, um Lösungen zu erarbeiten, die unsere Gesellschaft voranbringen. Politische Erfahrung bringe ich durch mein ehrenamtliches Engagement sowohl als mehrmaliger Schulsprecher sowie im Jugend- und Präventionsrat, im Freundeskreis Asyl, in der „E-Carsharing“-Initiative als auch im **Gemeinde- und Samtgemeinderat** in vielfältiger Art und Weise mit.

Seit vier Jahren bin ich **Stipendiat/Alumni der Heinrich-Böll-Stiftung**, wodurch ich sowohl einen vertieften Zugang zu grünen Themen als auch zum Netzwerk erlangen und erweitern konnte. Vor zwei Jahren absolvierte ich mein Auslandssemester in Madrid. An der Complutense University organisierte ich unter anderem mit Kommiliton:innen die **Fridaysforfuture-Bewegung** in Madrid mit. Mittlerweile bin ich Teil der Untergruppe **StudentsforFuture**. Hierbei fungierte ich unter anderem auch als **Sprecher auf Bundesebene**. Seit ca. sechs Monaten gibt es außerdem das **Empowerment Netzwerk „Bunt Grün Niedersachsen“**, welches ich mit Parteikolleg:innen gemeinsam initiiert habe. Zudem arbeitete ich im vorletzten Jahr ein halbes Jahr bei unserer Europaabgeordneten Katrin Langensiepen und konnte dort weitere wertvolle politische Erfahrungen sammeln. Als Mitglied des **Parteirats**, das wichtigste Beratungsgremium des Landesvorstandes, diskutiere ich regelmäßig sowohl innerparteiliche Strukturen als auch inhaltliche Ausrichtungen der Partei mit.

Ich bin überzeugt: Die **Jugend** kann mehr bewegen als lange Zeit behauptet wurde. Viele junge Menschen engagieren sich stärker denn je und kommen immer mehr zu Wort. Als junger Mensch kenne ich das Gefühl, dass viele Politiker:innen unsere Zukunft aufs Spiel setzen, indem sie unter anderem die **Klimakrise** nicht ernst genug nehmen. Deshalb beteilige ich mich in unterschiedlichster Form daran, diesen Missstand zu ändern, sodass eine nachhaltige, klimaschützende und vor allem gerechte Politik unser neuer Standard wird.

Bereits früh wurde ich mit eigenen Rassismus und Klassismus Erfahrungen konfrontiert. Diese motivierten mich noch stärker dazu, mich **für alle Menschen einzusetzen und für die Gerechtigkeit zu kämpfen**. So fand ich vor sechs Jahren meinen Weg zu den Grünen.

Wofür setze ich mich ein? Meine Themen:

Eine ökologische Transformation braucht soziale Gerechtigkeit – Klassismus

- Der ökologische Wandel betrifft alle Bereiche unserer Gesellschaft. Die Einhaltung des **Pariser Klimaabkommens** ist unabdingbar. Jedoch darf dieser Wandel nicht zunehmend die Schwachen unserer Gesellschaft treffen.
- Ob es der **Bildungsweg**, das **Gesundheitswesen** oder der **Wohnungsmarkt** ist – oft ist der Zugang in diesen und weiteren Bereichen immer noch ungleich und oftmals stark abhängig vom **sozioökonomischen Hintergrund**. Wir müssen daher über **soziale Maßnahmen** diskutieren und die Klimakrise unbedingt mit dem Thema Klassismus verbinden.

Vielfalt in unserer Gesellschaft bedeutet Stärke – Demokratie und Intersektionalität

- Sowohl die Meinungs-, als auch die **gesellschaftliche Vielfalt** sind Stärken in diesem Land. Es sollte unser Ziel, diese sichtbar zu machen und mehr Menschen in die kommenden Herausforderungen einzubinden. Es gibt jedoch nach wie vor **Privilegien**, die viele Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen strukturell ausschließen. **Chancengleichheit** und ein echter, nachhaltiger **Wandel** kann nur gelingen, wenn wir uns dieser strukturellen Benachteiligung bewusstwerden sowie mehr **Teilhabe und Partizipation** ermöglichen.

„Deutscher Islam“ als Chance verstehen – Islam

- Muslim:innen gehören zu Deutschland. Sie gehören zu Niedersachsen und mit ihnen selbstverständlich der Islam. Es ist an der Zeit, dass wir einen Kurswechsel in der Islampolitik antreiben, der die **Binnendiversität** des Islams wertschätzt und den deutschen Islam von ausländischen Organisationen emanzipiert. Die **Vereinbarung von Quran und Grundgesetz** ist die Chance zur Stärkung einer **progressiven Bewegung** innerhalb des Islams.

Mir ist es wichtig, dass **wir gemeinsam** an der **Gestaltung unserer Zukunft** arbeiten. Ich möchte unter anderem diese Themen auf der Landesebene einbringen. Zugleich will ich vor Ort unsere Beteiligungsstrukturen nach Innen und Außen ausbauen. Mit euch gemeinsam möchte ich die richtigen Weichen für die sozial-ökologische Transformation Niedersachsens stellen.

Ich bin motiviert, in unserer Partei noch mehr **Verantwortung zu übernehmen** und mich **den genannten Herausforderungen zu stellen**. Damit dies bestmöglich gelingen kann, bitte ich Euch um Eure Unterstützung.

Faruk